

Forcher-Mayr, Matthias

## Sprouting Entrepreneurs. Südafrikanisch-österreichische Bildungskooperation

*Indaba* (2024) 124, S. 16-18



Quellenangabe/ Reference:

Forcher-Mayr, Matthias: Sprouting Entrepreneurs. Südafrikanisch-österreichische Bildungskooperation - In: *Indaba* (2024) 124, S. 16-18 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-347584 - DOI: 10.25656/01:34758

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-347584>

<https://doi.org/10.25656/01:34758>

### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### Kontakt / Contact:

**peDOCS**  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der  
  
Leibniz-Gemeinschaft

# INDABA

Das SADOCC-Magazin für das Südliche Afrika

124/24

ZIMBABWE

## Zwischen Dürre und Stagnation



NAMIBIA

## Chaotische Wahlen

INTERVIEW

## Tsitsi Dangarembwa

KULTUR

## Wie sich Tanzania als Filmland profiliert

# SADOCC

Das Dokumentations- und Kooperationszentrum Südliches Afrika in Wien setzt sich für eine solidarische Außen-, Wirtschafts- und Entwicklungspolitik gegenüber den Ländern des Südlichen Afrika ein.

## SADOCC

» Dokumentation und Bibliothek in  
1040 Wien, Favoritenstraße 38/18/1  
(Öffnungszeiten auf Anfrage)

Tel. 01/505 44 84

Fax 01/505 44 84-7

[www.sadocc.at](http://www.sadocc.at)

» das quartalsweise erscheinende Magazin INDABA  
» monatliche Veranstaltungen: »Forum Südliches Afrika«  
» Stadtspaziergänge »Afrikanisches Wien«  
» Nelson Mandela-Tag jeden 18. Juli

Interessierte Einzelpersonen und Institutionen können SADOCC durch ihren Beitritt als unterstützende Mitglieder fördern. In der Mitgliedsgebühr von jährlich EUR 30,- (für Institutionen EUR 50,-) sind sämtliche Aussendungen und Einladungen enthalten.

Das Abonnement von INDABA kostet EUR 18,-.

Abos, Mitgliedsbeiträge und Spenden bitte auf unser Konto bei der BA-CA, IBAN AT57 1200 0006 1051 2006, BIC BKAUATWW.

## Leserbrief

zu INDABA 123/24:

It is wonderful that you keep up the editions of Indaba, with thoughtful contributions on interesting topics, beautifully laid out. It is frustrating to a degree that English readers get only the briefest introductory remarks... couldn't you flesh them out just a little????

Warm regards, Albie Sachs (Cape Town)

Anm. d. Red.: We will try to find a solution ...

## Elfriede Pekny-Gesellschaft

Die Elfriede Pekny-Gesellschaft zur Förderung von Southern African Studies in Österreich (benannt nach der Ende 2004 verstorbenen SADOCC-Generalsekretärin) ist der wissenschaftliche Arm von SADOCC.

Letzte Buchveröffentlichungen: Begegnung Südliches Afrika – Arbeit und Leben global gedacht. Reader zum gleichnamigen Projekt (Segal Hussein), Geschichte der Anti-Apartheid-Bewegung in Österreich (Bernhard Bouzek).

Wir ersuchen um Spenden – diese können laut Bescheid des zuständigen Finanzamtes von der Steuer abgesetzt werden.

**Kto. Nr. 507 860 22463, BLZ 12000,  
IBAN AT21 1200 0507 8602 2463,  
BIC BKAUATWW**

## Leserbriefe

zu Radio INDABA vom 3. Oktober:

Herzliche Gratulation zur so gelungenen Premierensendung Radio Indaba. Die Sendung war ein gekonnter Mix zwischen sachlicher Information, Politik, Kultur und sozialem Hintergrund. Ich warte schon auf 5. Dezember ...

Thomas Maca (Wien)

Wunderbar, daß es jetzt Radio Indaba gibt! Und obwohl ich schon einiges über SADOCC weiß, die Zusammenfassung zu Beginn – toll!

Maria Kirchner (Nussbach a. d. Krems)

<b>Trump und Familienplanung in Afrika</b>	4
--	---

**3****Zimbabwe 2024**

Dürre und politische Unsicherheit.  
Von Nyamadzawo Max Sibanda



<b>Wahlen in Botswana</b>	15
---------------------------	----

**11****Tsitsi Dangarembga**

Daniel Stögerer sprach mit der  
preisgekrönten Autorin aus Zimbabwe

<b>Bildungskooperation mit Südafrika</b>	16
--	----

**17****Knapper SWAPO-Sieg**

... aber Zweifel an der Gültigkeit der Wahlen

**20****Filmland Tanzania**

Eine junge Szene entsteht

<b>Breyten Breytenbach</b>	22
----------------------------	----

IMPRESSUM: **Herausgeber und Medieninhaber (Verleger):** Dokumentations- und Kooperationszentrum Südliches Afrika (1040 Wien, Favoritenstraße 38/18/1). E-Mail: office@sadocc.at. URL: www.sadocc.at. **Druck:** Medienfabrik Wien. **Papier:** Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier. **Art Direction:** Sander Design (1060 Wien). **Layout:** Dechant Grafische Arbeiten. **Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:** afronews, Megan Brownrigg, Matthias Forcher-Mayr, Fawziyah Khan, Horst Kleinschmidt, Alexander Kupfer, Christian Makgala, Johann Murauer, Walter Sauer, Nyamadzawo Max Sibanda, Daniel Stögerer. **Fotos:** Eastern Cape Department of Education, Maria Kirchner (Cover), Richard Kirchner, Gerhard Kingesberger, Matthias Forcher-Mayr, Hannah Menz/Literatur im Nebel, Salamta, Claudia Toman/www.traumstoff.at, www. **Redaktionsschluß dieser Ausgabe:** 5. Dezember 2024. **Konto:** BACA, IBAN AT 571200 0006 1051 2006, BIC BAWAATWW. Dem **Beirat** von SADOC

gehören an: Reginald Austin, Harare/London; Johann Gatringer; Ingeborg Grau; Helmuth Hartmeyer; Peter Jankowitsch; Peter Katjavivi, Windhoek; Horst Kleinschmidt, Kapstadt; Adalbert Krims; Kirsten Rüther; Godwin Schuster.

# Sprouting Entrepreneurs

## Südafrikanisch-österreichische Bildungskooperation

*Von 2014-2023 unterstützte das österreichische Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) in Südafrika die Durchführung bilateraler Bildungsprojekte sowie den Aufbau von zwei Schulstandorten durch zwei Personalentsendungen (INDABA 90, 91 und 94). Das seit 2017 laufende Projekt Sprouting Entrepreneurs ist heute das längste und wirkungsvollste Kooperationsprojekt zwischen Österreich und Südafrika im Bereich der Schulbildung und wird seit 09/2023 von der Pädagogischen Hochschule Tirol (PHT) weitergeführt. Matthias Forcher-Mayr berichtet.*

**t**rotz stetiger Reformbemühungen und vieler Fortschritte seit 1994 muß der Zustand des südafrikanischen Schulwesens noch immer als krisenhaft bezeichnet werden. Zwei Hauptfolgen der Apartheid – gesellschaftliche Ungleichheit und Armut – manifestieren sich auf vielfache Weisen in öffentlichen Schulen und erschweren die engagierten Versuche vieler Lehrer/innen, Direktor/inn/en und Beamt/inn/en, möglichst vielen jungen Menschen qualitätsvolle Bildung zukommen zu lassen.

Das südafrikanische Schulwesen weist eine duale Struktur auf. Auf der einen Seite finden sich private oder

– auch öffentliche, von den Erziehungsberechtigten mitfinanzierte Schulen von hoher bis guter Qualität, auf der anderen Seite benachteiligte städtische wie ländliche Schulen, die häufig mit einer Vielfalt von Herausforderungen konfrontiert sind. Ernährungsunsicherheit, hohe Klassenzahlen, schlechte Infrastruktur,

überforderte Schulleitungen und nied-



Schüler/innen in der Nageng Primary School, Vosloorus, Johannesburg, Gauteng

### Systemische Herausforderungen

teilige städtische wie ländliche Schulen, die häufig mit einer Vielfalt von Herausforderungen konfrontiert sind. Ernährungsunsicherheit, hohe Klassenzahlen, schlechte Infrastruktur, überforderte Schulleitungen und nied-

rigie Fachkompetenz von Lehrer/inne/n sind Phänomene, die zu unbefriedigendem Lernfortschritt bei vielen Schüler/inne/n beitragen. Um das Lernen in den Klassenzimmern zu strukturieren und einen gemeinsamen Nenner in Bezug auf das Gelernte herzustellen, bedient sich das aktuelle sog. CAPS-Curriculum einer stark inhaltlich-vorschreibenden Struktur.

Dies steht im Gegensatz zum internationalen Trend der Betonung von offenen und projektorientierten Lernformen. Hier war Südafrika schon einmal: Nach dem Ende der Apartheid sollte mit dem sogenannten OBE-Curriculum mit der politischen Vergangenheit gebrochen werden. Schüler/innen wurden radikal als Wissende definiert – Lehrer/innen

sollten mit Rücksicht auf die lokalen Kontexte die Lernprozesse der Schüler/innen begleiten und unterstützen. In der Umsetzung des OBE kam es zur Überforderung vieler Lehrer/innen und teilweise zum Zusammenbruch des Lernens an Schulen. In Folge wurde der politisch mutige Schritt unternommen, dieses Freiheitscurriculum in mehreren Reformen neu zu gestalten bis hin zum aktuellen Curriculum von 2011. Die Folge ist mehr Stabilität und Kontrolle, aber auch ein stark frontaler, reproduktionsorientierter und mitunter lebensfremder Unterricht.

Die Geschichte des südafrikanischen Schulwesens seit 1994 zeigt, daß die klare Reformformel nicht existiert. Wohl aber sind strukturelle wie pädagogische Herausforderungen bekannt, an denen Einzelprojekte sinnvoll ansetzen können.

**S**prouting Entrepreneurs ist ein Lehrer/innenfortbildungsprogramm für marginalisierte ländliche und städtische Schulen und trainiert Pädagog/inn/en im Anlegen und der Nutzung von Schulgärten zur Umsetzung der einzelnen Lehrplanfächer. Der Anstoß stammt vom ehemaligen Generalsekretär des Bildungsministeriums der Provinz Eastern Cape, Themba Kojana. Er suchte im Jahr 2017 im Gespräch mit dem Autor nach einer skalierbaren Idee, die Lernfreude und forschendes, lebensweltlich relevantes und projektbasiertes Lernen an Schulen unterstützen könnte, die in Regionen mit großer Armut und einem hohen Anteil landwirtschaftlicher Subsistenzwirtschaft lagen. Auch sollte der Versuch unternommen werden, die nationalen Stra-



Abschlußzeremonie für 40 Lehrer/innen aus 20 Schulen, Mt. Ayliff, Eastern Cape

tegien für *Entrepreneurship Education* und *Ländliche Bildung* in ein pädagogisches Konzept zu übersetzen. Entsprechende Rahmenbedingungen waren vorhanden – die marginalisierten Schulen in Südafrika verfügen über ausreichend Fläche, alle kaufen und verkochen Gartenprodukte im Rahmen des *National School Nutrition Programme*, aber nur 4 % aller Schulen verfügen über einen Schulgarten.

### Kleine Schulwunder möglich

Ab 2017 wurde in zahlreichen Treffen mit Mitarbeiter/inne/n der lokalen Bildungsdistrikte im östlichen Eastern Cape sowie einem Pilot von 20 Schulen in der Region Bizana ein Ansatz entwickelt, das auf der Idee des *Entrepreneurship Learning Garden* fußt. Das Konzept von Entrepreneurship wurde hierfür einem rein ökonomischen Kontext entzogen. Stattdessen betont es menschliches Unternehmen auf Basis von Herausforderungen oder Chancen, das einen Wert für

Andere erzeugt. Werte können ökonomischer, aber auch ökologischer, sozialer, kultureller oder zivilgesellschaftlicher Gestalt sein. So erforschen junge *Sprouting Entrepreneurs* in Teams Themen wie Ernährungsunsicherheit, Mangelernährung, Agrarstruktur, Erosion, das Angebot und die Haushaltsausgaben für Lebensmittel, Verteilungsgerechtigkeit, Fehlernährung etc. in ihren Gemeinden und versuchen auf Basis der Betrachtungsfolie des Gartens, kreative Ideen im Rahmen von Gartenprojekten zu erarbeiten. Die Resultate reichen vom Anbau und Verkauf von Gemüse, Schnittblumen, Kompost, Landschaftsgestaltung, Workshops zum oder Assistenz beim Anlegen von Heimgärten bis hin zu Oral-History Projekten oder dem Verteilen von Gartenprodukten an benachteiligte Haushalte. In der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen auf Gemeindeebene sollen diese besser verstanden werden und die Ausbildung eines kritischen und aktiven Bürger/in-



Schulbesuch des Fachinspektors für landwirtschaftliche Bildung, Mr. Nelson Gqada, in der Mafube Primary School, Matatiele, Eastern Cape

nenbewußtseins im Transformationsland Südafrika unterstützt werden. In der Primarstufe (1.-7. Schulstufe) unterstützt das Konzept die Lehrplanumsetzung in den Fächern *Economics*, *Social Sciences*, *Life Orientation* sowie Mathematik und Sprachen. An landwirtschaftlichen Sekundarschulen dient das Programm als pädagogische Methodologie, um einen stärker integrierten Praxisunterricht zu gewährleisten. Der Zugang zielt auch darauf ab, Freiheit und Kreativität im schulischen Lernen im Kontext des aktuellen Curriculums zu unterstützen und Lernen stärker an lokale Kontexte

# ***Transfer vom Süden in den Norden***

ningsstunden sowie eines Lerngarten-Praxisprojekts, das Lehrer/innen an ihren Schulen umsetzen müssen. In Gauteng werden seit 2024 sogenannte Lead-Teachers als Trainer/in-

nen ausgebildet und damit die Projektumsetzung stärker in Südafrika verankert. Mit dem Rückzug des BMBWF aus Südafrika wird das Projekt vom Staat Südafrika weiter finanziert und von der PH Tirol mit Arbeitsstunden für Training und Projektbetreuung unterstützt.

**a**chtzig Partnerschulen im Eastern Cape, 40 Schulen in KwaZulu-Natal, 300 Schulen in Gauteng sowie 13 Vocational Colleges für Landwirtschaft in Uganda machen Sprouting Entrepreneurs zu einem der größten österreichischen Lernprojekte in Sub-Sahara Afrika. 2021 wurde es von den Vereinten Nationen als *Sustainable Development Goals Best Practice* ausgezeichnet. Seit 2024 findet der Ansatz auch in der Lehrer/innenbildung an der Universität Johannesburg Anwendung. Die Umsetzung des bildungspolitischen Anliegens von Entrepreneurship Education und das Potential von Lerngärten sind pädagogische Entwicklungsbereiche, die international noch wenig bearbeitet sind, aber hohe Relevanz haben. Die

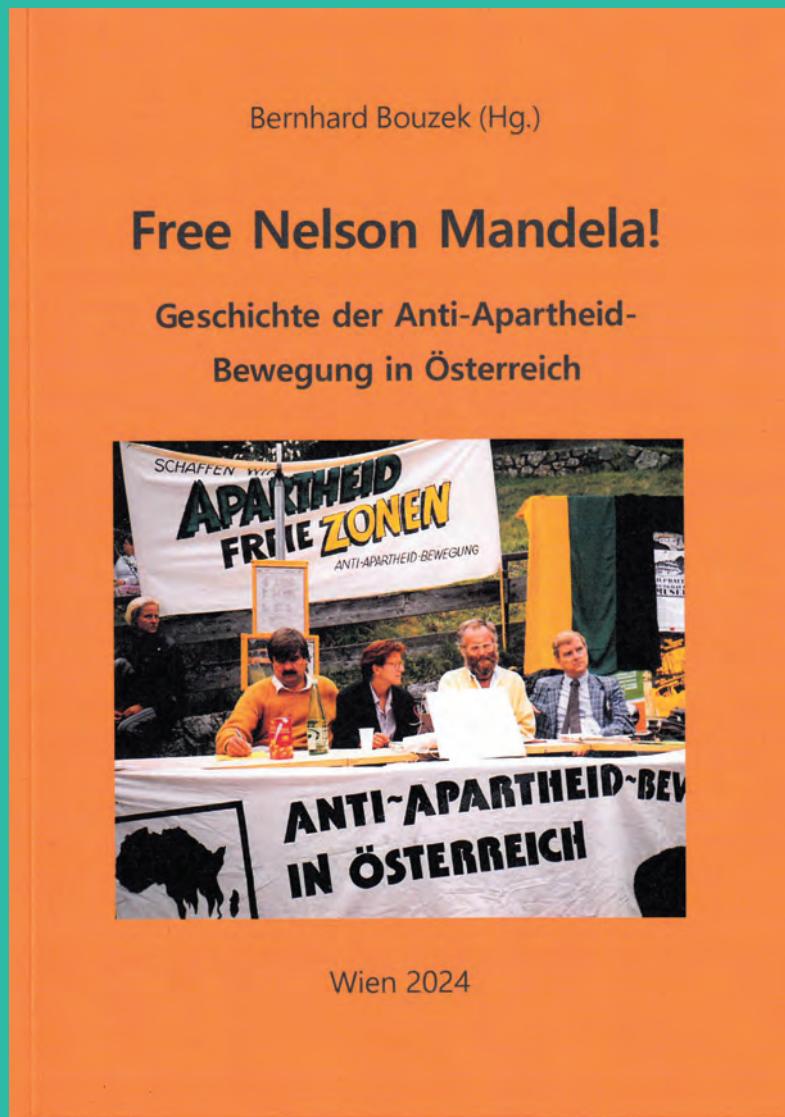
Erkenntnisse aus der Sprouting Entrepreneurs-Kooperation in und mit Südafrika haben nicht nur im Globalen Süden Wirkung gezeigt, sondern auch Integration in die österreichische *Entrepreneurship Education Strategie* („Landkarte der Aktionen“), die Lehrer/innenfortbildung sowie die pädagogische Forschung gefunden. Ein solcher Süd-Nord Transfer folgt dem Ansinnen der Dekolonialisierung. Nördliche Blickweisen und Konzepte werden durch Perspektiven aus dem Süden erweitert und verändert und sollen transformative Wirkung im Rahmen unseres Lernens über die (ungleiche) Welt entfalten.

Dr. Matthias Forcher-Mayr ist ehemaliger Vertreter des BMBWF in Südafrika und heute Dozent an der Pädagogischen Hochschule Tirol. Gemeinsam mit Sabine Mahlknecht hat er das Programm Sprouting Entrepreneurs ins Leben gerufen und fungiert noch immer als dessen Haupttrainer. Mehrere Lehrbücher sind unter dem Schlagwort 'Sprouting Entrepreneurs' auf [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de) erhältlich. Facebook/Instagram:@sproutingentrepreneurs. Kontakt: matthias.forcher-mayr@ph-tirol.ac.at.

**Österreichische Post AG**  
**PZ 22Z042795 P**  
**SADOCC, Favoritenstraße 38/18/1, 1040 Wien**

Retouren an A-1040 Wien, Favoritenstraße 38/18/1

# NEUERSCHEINUNG



Mit (tlw. Original-) Beiträgen von Hans Außerhuber, Bernhard Bouzek, Gregor Dohle, Eva Enichlmayr, Peter Fleissner, Ingrid Gaisrucker, Wolfgang Gasser, Anna Hable-Mayer, Gerald Hödl, Barbara Keller, Adalbert Krims, Evelyn Martin, Margit Niederhuber, Eva Rauter, Walter Sauer, Walter Stach, Gabriele Stöger, Moritz Stroh, Martina Thaler-Schönfeld und Edith Zitz.

Erhältlich zum Preis von 20 Euro bei SADOCC (Selbstabholung während der Bürozeiten bzw. plus 3 Euro Porto bei Versand. Kontakt: [office@sadocc.at](mailto:office@sadocc.at)) oder über den Buchhandel (ISBN 978-3-200-09698-1).